

Der Tourismus in Kärnten
Oktober 2016
Sommerhalbjahr 2016
Tourismusjahr 2015/2016

Im **Oktober 2016** wurden in Kärnten 419.551 Übernachtungen gemeldet. Im Vergleich zum Oktober des Vorjahres hat sich der Nächtigungsstand um 11,3% erhöht. Die Inländernachtungen mit 201.762 weisen eine Zunahme von 4,4%, die Ausländernachtungen mit 217.789 einen Zuwachs von 18,5% auf. Seit Beginn der monatlichen statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten wurde für das Jahr 2016, im Vergleich zu den Oktoberergebnissen der Vorjahre, das höchste Ergebnis bei den Ankünften und das dritthöchste Ergebnis bei den Übernachtungen erzielt.

Bei 127.600 Ankünften (+9,2%) beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3,3 Tage.

Die Gesamtnächtigungssumme für das **Sommerhalbjahr 2016** (Mai bis einschließlich Oktober) beträgt 9.215.291, das entspricht einem Zuwachs von 5,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die diesjährige Saison konnte die neun Millionen-Marke überschreiten, dennoch schloss die Saison mit dem elftniedrigsten Nächtigungsergebnis des Beobachtungszeitraumes 1970 bis 2015 ab. Im Vergleich zum höchsten Saisonergebnis (1980) hat sich die Zahl der Übernachtungen beinahe halbiert.

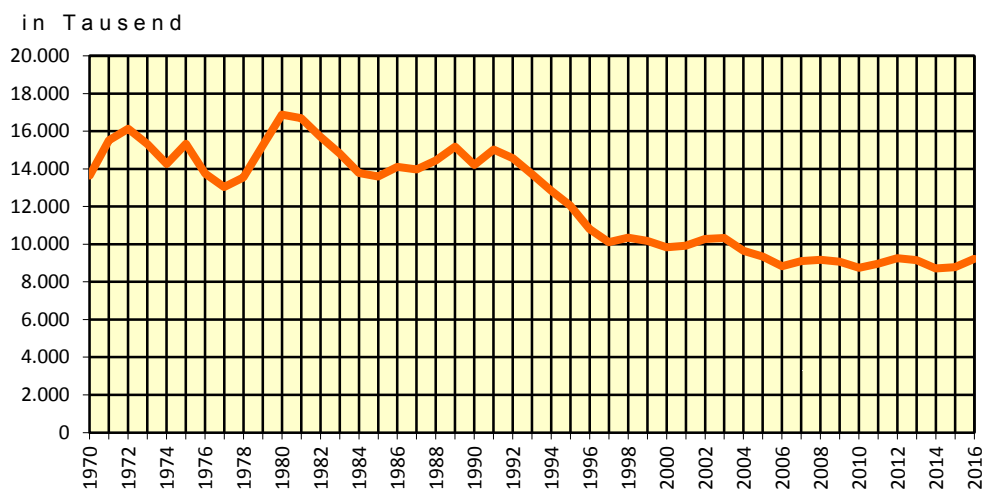
Nächtigungszuwächse konnten beim Inlandstourismus (+5,8%), als auch bei den Herkunftsmärkten Belgien (+13,7%), Dänemark (+28,9%), Deutschland (+3,9%), Niederlande (+7,2%), Polen (+1,4%), Rumänien (+5,6%), Schweden (+5,9%), Schweiz (+2,2%), Slowakei (+21,2%), Slowenien (+2,0%), Spanien (+13,0%), Tschechische Republik (+30,1%), Ungarn (+11,6%) und Vereinigtes Königreich (+0,7%) festgestellt werden. Einbußen hatten die Herkunftsländer China (-24,7%), Frankreich (-3,1%), Italien (-6,1%), Kroatien (-5,2%), Russland (-20,9%) und die USA (-5,7%) zu verbuchen.

Die Gästeankünfte verzeichneten einen Zuwachs von 4,6%. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten erreichte die diesjährige Sommersaison die höchste Anzahl an Ankünften (2.108.922). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 4,4 Tage. Somit setzt sich der Trend der Kurzurlaube weiter fort. Im Sommer 1980 - die Saison mit der höchsten Nächtigungszahl (16.870.977) - blieben die Gäste noch durchschnittlich 8,8 Tage in Kärnten. Im Zeitraum 1970 bis 1979 blieben sie zwischen 9,4 (Sommer 1975) und 8,4 Tage (Sommer 1970). Ab dem Sommer 1980 bis zum Sommer 2015 sank die errechnete Verweildauer kontinuierlich bis auf 4,4 Tage. In der Vor- und Nachsaison blieben die Gäste durchschnittlich 3,7 Tage, in der Hauptsaison 4,9 Tage.

21% der Übernachtungen wurden in der Vorsaison (Mai – Juni) erzielt. Im Vergleich zur Vorsaison 2015 musste bei den Ankünften ein Rückgang von 4,9% ermittelt werden. Bei den Nächtigungen errechnet sich ebenfalls ein Rückgang in der Höhe von 2,7%. Beinahe zwei Drittel (61,1%) der Saisonnächtigungen entfallen auf die Hauptsaison (Juli – August). Sowohl bei den Übernachtungen (+6,5%) als auch bei den Ankünften (+6,6%) wurden Zuwächse festgestellt. Die Nachsaison (September – Oktober) mit 17,6% der Nächtigungen, erzielte ebenfalls ein positives Ergebnis. Bei den Ankünften errechnet sich eine Erhöhung von 4,6%, bei den Übernachtungen eine von 5,0%.

Die Gemeinden Kärntens mit einem Saisonergebnis von 100.000 und mehr Übernachtungen (22 Gemeinden) konnten die Saison positiv abschließen: St. Kanzian am Klopeiner See (+6,1%), Villach Stadt (+3,9%), Hermagor-Pressegger See (+14,4%), Finkenstein am Faaker See (+1,1%), Velden am Wörther See (+0,6%), Radenthein (+3,0%), Bad Kleinkirchheim (+7,8%), Weissensee (+3,1%), Klagenfurt am Wörthersee (+2,5%), Ossiach (+4,8%), Pörschach am Wörther See (+3,1%), Keutschach am See (+11,6%), Millstatt am See (+2,8%), Steindorf am Ossiacher See (+2,7%), Seeboden am Millstätter See (+7,4%), Rennweg am Katschberg (+20,2%), Treffen am Ossiacher See (+10,5%), Althofen (+12,9%), Feldkirchen in Kärnten (+4,1%), Heiligenblut am Großglockner (+1,8%), Krumpendorf am Wörther See (+2,8%) und Maria Wörth (+7,5%).

Übernachtungen in Kärnten – Sommersaison 1970 - 2016

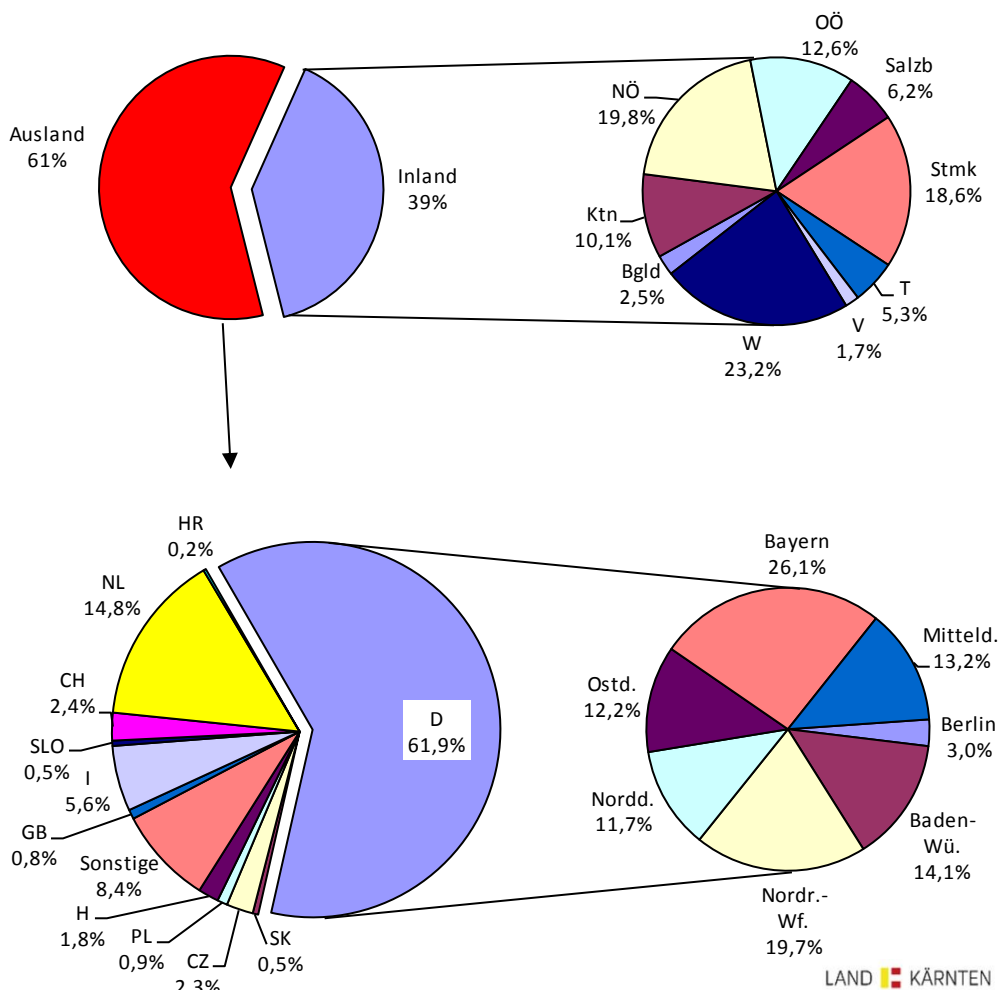


Der Ausländeranteil mit 5.583.699 Übernachtungen (+4,6%) beträgt 61% der Gesamt­nächtigungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (3.455.174; +3,9%) an dem Gesamt­ergebnis beträgt 37,5% und an den Ausländern­nächtigungen 61,9%.

In der Gliederung nach den deutschen Bundesländern entfallen 26% der Gäste auf Bayern (+3,3%), 20% auf Nordrhein-Westfalen (+4,5%), 14% auf Baden-Württemberg (+3,8%), 13% auf Mitteldeutschland (+4,5%), jeweils 12% auf Ostdeutschland (+2,2%) und auf Norddeutschland (+3,1%) und 3% auf die Gäste aus Berlin (+12,6%).

14,8% der Nächtigungen ausländischer Gäste wurden von den Gästen aus den Niederlanden (+7,2%), 5,6% von den Gästen aus dem Nachbarland Italien (-6,1%), jeweils rund 2% von den Gästen aus der Schweiz (+2,2%), aus Tschechien (+30,1%) und aus Ungarn (+11,6%) erzielt.

Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Sommersaison 2016



Die Zahl der Inländernachtungen (3.631.592), mit einem Anteil von 39% an den Gesamtnachtungen, konnte das Ergebnis der Vorjahressaison um 5,8% überschreiten. 23% dieser Nächtigungen entfallen auf die Nachfrage der Gäste aus Wien (+8,0%), 20% auf die der Gäste aus Niederösterreich (+5,5%), 19% auf die der Gäste aus der Steiermark

(+8,9%) und 13% auf die der Gäste aus Oberösterreich (+4,5%). 368.368 Inländer-
nchtigungen, dies entspricht einem Anteil von 10%, wurden durch die Nachfrage der Gäste
aus Kärnten (+4,5%) erzielt.

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am
Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland an
erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Niederlande zu platzieren. Danach
folgen u.a. die Herkunftsländer Italien, Schweiz, Tschechische Republic, Ungarn, Polen,
Vereinigtes Königreich, Slowenien, Slowakei und Kroatien. Die drei erstgereihten Länder
machen allein 7,9 Millionen Nächtigungen bzw. 85,9% der Gesamtnchtigungen aus,
während alle anderen lediglich auf 1,3 Millionen bzw. 14,1% kommen.

Im Durchschnitt verweilten die Gäste aus dem Inland 3,9 Tage, die aus dem Ausland
4,8 Tage in Kärnten. Die höchste Aufenthaltsdauer lässt sich bei den Gäste aus den Nieder-
landen (6,8 Tage) und aus Nordrhein-Westfalen (6,8 Tage) ermitteln, gefolgt von
Norddeutschland (6,2 Tage) und Berlin (5,7 Tage). Die kürzeste mittlere Verweildauer
errechnet sich für das Herkunftsland China (1,1 Tage).

Auf Gewerbebetriebe entfielen 5.450.255 (+4,8%) bzw. 59,1% aller Übernachtungen,

davon

72.932	(-1,9%)	auf	5-Stern-
276.988	(+3,9%)	auf	4-Stern Superior-
2.052.815	(+8,2%)	auf	4-Stern-
1.740.332	(+1,6%)	auf	3-Stern-
451.033	(+1,9%)	auf	2/1-Stern-Betriebe

und

856.155	(+6,0%)	auf	gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.
---------	---------	-----	--

Die Privatquartiere mit 288.655 Nächtigungen, das sind 3,1% der Gesamtnchtigungen,
verzeichneten gegenüber der Vorjahressaison einen Rückgang von 2,4%, wobei 84.904
Nchtigungen (-5,9%) auf Bauernhöfe entfielen.

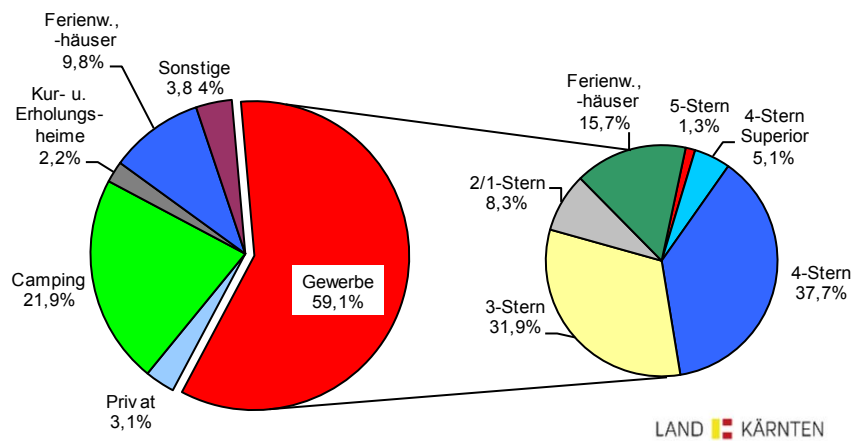
Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 907.034 (+6,0%) Übernachtungen
registriert, davon entfielen 172.103 (+6,6%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der
Nchtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnchtigungen beträgt 9,8%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und
-häuser) beträgt 257.007 (+2,1%).

Ein Nächtigungszuwachs von 7,8% mit 2.018.177 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 21,9%.

Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene konnten das Ergebnis der Sommersaison 2015 um 3,2% überschreiten. Der Anteil mit 205.118 Nächtigungen beträgt 2,2%. Die Kinder- und Jugenderholungsheime (30.016; +7,2%), Jugendherbergen (91.022; -1,5%), bewirtschaftete Schutzhütten (27.402; -0,1%) und sonstige Unterkünfte (197.612; -1,6%) erzielten in Summe „Sonstige“ 3,8% des saisonalen Nächtigungsergebnisses.

Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Sommersaison 2016



Im **Tourismusjahr 2015/2016** (Winterhalbjahr 2015/2016 und Sommerhalbjahr 2016) wurden insgesamt 12.744.709 Übernachtungen registriert, das sind um 4,6% mehr als ein Jahr zuvor. 72% dieser Nächtigungen stammen aus dem Sommertourismus, woraus die starke saisonale Ausrichtung der Kärntner Tourismuswirtschaft ersichtlich wird.